

nicht nur eine lange und oft harte Vorbereitungszeit für ein Hochschulstudium sein, es soll weit mehr sein. Es soll ein Ort der Begegnung sein zwischen Schülerinnen und Schülern selbst, mit ihren Lehrern, mit der Schulleitung, mit den Schulbehörden, aber auch mit dem Staat Liechtenstein, seinen Fragen und Problemen.

Innerhalb des Berichtes «Schule wohin?» nimmt die weitere Entwicklung des Liechtensteinischen Gymnasiums einen breiten Raum ein. Zentrale Fragen werden gestellt und müssen in der kommenden Zeit beantwortet werden. Dabei kann man davon ausgehen, dass das Liechtensteinische Gymnasium während der bisherigen 50 Jahre seines Bestehens dank des Einsatzes der Trägerschaft, der Schulleitungen und der Lehrpersonen seine Aufgaben zum Wohle unserer Jugend wahrgenommen hat. Schule ist immer Aufbruch und Herausforderung. Der Bericht «Schule wohin?» will einen neuen Ansatz und eine neue Standortbestimmung. Ich bin überzeugt, dass gerade das Jubiläum «50 Jahre Gymnasium in Liechtenstein» auch einen Beitrag leisten kann für uns alle, über die Zielsetzungen der Schule nachzudenken. Dabei kann es nur eine grundsätzliche Zielsetzung geben, nämlich ein möglichst gutes Gymnasium zum Wohle unserer Jugend und damit der Zukunft unseres Landes.